

fein gekielt, Glied 2 der dunklen Fühlergeißel länger als 1, Halsschild breiter als lang, Flügeldecken breit eiförmig, Schenkel ungezähnt, Vorderschienen zur Spitze nach außen undeutlich erweitert.  
*furiosus* n. sp.

## Zwei neue Microcoleopteren vom Ostufer der Adria.

Von Rittmeister Jaroslav Matcha, Prag.

### *Bythinus Rambouseki* m. n. sp.

Dem *Byth. bajulus* ähnlich und ihm nahe verwandt, das 1. Fühlerglied beim ♂ ähnlich gebildet, stark, ein wenig schwächer verdickt und an der Basis schmaler, das 2. Glied kugelig, kleiner als bei der verglichenen Art und kaum doppelt breiter als die sehr dünnen folgenden. Palpen und Vorderschienen beim ♂ und ♀ gleich. Die neue Art ist sehr wenig kleiner, heller rostrot, die Dimensionen der Körperteile sind gleich, aber die Punktur der Flügeldecken nur halb so stark, fast verwischt. Beine nicht verdickt.

L. 1.3 mm.

Montenegro: Lovcen Gebiet, Mai 1916, in einigen Exemplaren aus Buchenlaub gesiebt.

Nach meinem Freunde und Sammelkollegen den Staphyliniden-Spezialisten Herrn Dr. F. G. Rambousek in Prag benannt.

### *Typhlocyptus Halleri* m. n. sp.

Noch kleiner als *T. atomus*, gelb, augenlos. Die Fühler kürzer, die mittleren Glieder sind nur so lang als breit, die 3 letzten Glieder bilden eine breit ovale Keule, die 2 vorletzten quer. Die Maxillartaster fast so lang als die Fühler. Der Kopf ist viel kürzer, schnabelförmig. Halsschild quer nach vorne stark verengt mit herabgebogenen Vorder- und fast rechthöckig zulaufenden am Ende kurz abgestumpften Hinterwinkeln. Basismitte gerundet vorgezogen, Oberseite glatt. Flügeldecken etwas länger als der Halsschild, jede einzelne etwa so lang als breit, glatt. Abdomen kurz, zugespitzt mit ziemlich langen, abstehenden, schwarzen Borstenhaaren besetzt. Beine lang, zart.

L. 0.35—0.40 mm.

Wohl wenn nicht der kleinste, so doch einer der allerkleinsten bekannten Käfer. Bocche di Cattaro (Kotor) beim Dorfe Dobrota im Mai 1916 von mir in einem tadellosen Exemplar aus Baumlaub zwischen Felsenspalten gesiebt.

Herrn General Haller aus Wien ehrfurchtsvoll gewidmet.

### ***Antroherpon Lahneri* n. sp.**

Beschrieben von Rittmeister Jar. Matcha, Prag.

*Euanthroherpon* Abs. Dem *A. Apfelbecki* J. Müll. (*Kauti* Apfl.) in Form, Größe und Färbung gleich und demselben sehr nahestehend und leicht mit demselben zu verwechseln, aber durch Kopf und Fühlerbau und mehr runde hochgewölbte Flügeldecken, die wie bei *Leptoderus Hohenwarti* kugelig aufgeblasen sind, spezifisch verschieden. Beide lassen sich am leichtesten in folgender Weise übersehen:

Kopf bis zum Halsschild gerade konisch verengt, die Unterseite, bei der Ansicht von der Seite, flach konkav; Glied 2 der Fühler sehr wenig länger als 1, 3 reichlich doppelt so lang als 2, so lang als 4, Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten mit stark eingesenkter Naht. — Südherzegowina . . . . . *Apfelbecki*, J. Müller.

Kopf breiter, nach hinten bis dicht hinter die Fühlereinlenkungsstelle leicht gerundet verengt, vor dem Halsschilde eine Strecke parallel; bei der Ansicht von der Seite die Unterseite ganz gerade, nicht konkav; Glied 2 der Fühler merklich um  $\frac{1}{3}$  kürzer als 1, 3 fast dreimal so lang als 2 und so lang als 4. Flügeldecken kugliger gewölbt, in der Mitte am breitesten, die Naht schwach und schmaler eingesenkt, die Oberseite sowie der Thorax glatt, nicht wie bei der vorigen Art chagriniert . . . . . *Lahneri* n.

Montenegro: Lottspeich-Grotte bei Njeguši. Von meinem Freunde Herrn Staatsbahnrevidenten und Höhlenforscher Georg Lahner entdeckt und ihm zu Ehren benannt. Von mir in 4 Exemplaren gesammelt.

## **Entomologische Erörterungen.**

Von Adolf Hoffmann, Wien.

### **1) Spezialisierung.**

Bevor ich in den eigentlichen Inhalt meines heutigen Aufsatzes eingehe, möchte ich vor allem betonen, daß ich keinesfalls ein Gegner der Spezialisierung bin. Meine Ausführungen richten sich ausschließlich gegen solche Entomologen und jene die es sein wollen, die den Hauptzweck der Spezialisierung darin sehen, möglichst viele neue Arten, Varietäten, Aberrationen und Rassen zu beschreiben.

Das Resultat dieser gegenwärtig modernen Beschreibesucht ersehen wir am besten wenn wir den *Catalogus coleopterorum* zur Hand nehmen. Wir finden bei gewissen Gruppen eine erschreckende Anzahl Varietäten und Abarten und schließlich eine Fülle von Synonymen, die

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [5\\_1916](#)

Autor(en)/Author(s): Matcha Jaroslav

Artikel/Article: [Zwei neue Microcolepteren vom Ostufer der Adria. 62-63](#)